



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

CCXLV. Churfürst Johann bestätigt der Stadt Perleberg die von seinen Vorfahren ertheilte Befreiung von der Entrichtung der Landbede, im Jahre 1486.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

Coelestis gratiae uberius confpexerint se refectos; Nos Cardinales praefati, videlicet quilibet nostrum, de omni potentis Dei misericordia et Beatorum Petri et Pauli Apostolorum, ejus auctoritate confisi, omnibus et singulis Christi fidelibus utriusque Sexus vere poenitentibus et confessis, qui dictam Ecclesiam in die Lunae post festum Pascae, Resurrectionis domini nostri Jesu Christi, necnon Purificationis, Annuntiationis et Conceptionis ejusdem beatae Mariae Virginis et ipsius Ecclesiae dedicationis festivitatum diebus a primis vesperis usque ad secundas Vesperas inclusive devote visitaverint annuatim, et ad praemissa porrexerint adjutrices manus, pro singulis diebus festivitatum praedictis, quibus id fecerint, centum dies de injunctis eis poenitentibus misericorditer in Domino relaxamus, praesentibus perpetuis futuris temporibus duraturis. In quorum omnium et singulorum praemissorum fidem et testimonium litteras nostras hujusmodi fieri, nostrorumque Solitorum Sigillorum iussimus appensione communiri. Datum Romae, in domibus nostris, Sub anno a nativitate Domini Millesimo Quadringentesimo octuagesimo quarto, die vero Sexta decima mensis Decembris, Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris et Domini nostri, domini Innocentii Divina Providentia Papae octavi anno primo.

Aus der Manuscripten-Samml. der Joachimsthalschen Schulbibliothek. Delrich's Beitr. 180. B. 5. Mann's Beschr. V, II, IV, 186.

CCXLIV. Markgraf Johann beleiht die Gebrüder Curt und Diderich Rohr mit den Lehngütern, welche sie von den Dobberzin zu Perleberg erkaufte haben, im Jahre 1480.

Wir Johans etc. Bekennen etc. — dat wy vnnfen Reden vnnf Liuen getrewen Curde vnd diderick Ror gebrudern, vnmme erer getrewen willigen dinste willenn, to rechtem mannehne gnediglich gelegen hebben desse hirnageschreueue lehen guder, Jerlicke tynse vnnf Rennte, die sie von den dobbertzynen Inn vnser Stat perleberg gekaufte, die suluen doberczin die beth her uonn vnnf to lehne gehat vnnf ytzunt vor vnnf verlatten hebben, Nemlicken Im dorpe to Rosenhagen twe dey l des gerichtis III hufen mit allem recht vnd dat kercklehen, To lubbeczow III hufen vnnf dat halue gerichte, To gramptzow dat ganntze gerichte mit VII hufen, To Steinberg II hufe mit III hufen, To dudedfchen gotzkow I hufe, To wendefchen gotzkow auer II hufe XVI schepe l rogen vnnf eine marcke perlebergischer wehrung, To schonefelde II hufe mit III hufe, To Bluten druddehalue hufe mit den hufen darto gehorende vnnf einen Coster houe vnd to Glouetzyn eine hufe — Actum am freytag na Cristli geburt, Anno etc. LXXX^{ten}.

Nach dem Churmärk. Lehn- u. Copial-Buche, XXVI, 134.

CCXLV. Churfürst Johann bestätigt der Stadt Perleberg die von seinen Vorfahren erteilte Befreiung von der Entrichtung der Landbede, im Jahre 1486.

Wir Johans, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. — Bekennen apenbar etc. dat vor vnnf gekomen sind vnse liue getrewen Borgermeister vnd Ratmann, wercke vnd ganze gemeine vnser Stadt perleberge, vnd hebben vnnf ettliche vnser vnsarn Marggrauen to Brandenburg seligen briue vnd priuilegia vorbracht, dar inne sie begnadet vnd befrist sind, keyne lantbede to geuen,

so man die In vnser landen nynt, darvor sie alle Jar In der orbede mer virtzig mercklichen Schocken, bouen ore olde gewonlicke Orbede, dat Sostich schock gewesen, vorhogt vnd beswert sind; bauen sulcke priuilegia vnd begnadunge sie dann glickwol den Hochgebornen Fursten vnser liuen Veddern Marggraue Fridricke dem Oldern Chorfursten etc. vnd Marggraue Fridrich den Jungen seligen, ock vnser liuen Hern vader vnd vnns, villichte von vergetunge vnd verfwigunge wegen sulcker priuilegia, hedden Lantbede ock die virtzig schok mit sambt den Sostig schocken older orbede geuen moten vnd vnns mit vltiger bede angelant vnd erlocht, en vnd oren nakomen sulcke priuilegia, begnadunge vnd fryheit vorberort to confirmiren vnd to bestedigen. Des hebben wy Angesehen sulcke vltige bede, ock getrewe willige vnd anneme dinst, de sie den gnanten vnsem liuen vader, veddern vnd vnns dicke vnd vake gedaen hebben vnd forder mehr wol dhon scholen vnd mogen, darvonne vnd ock von deswegen, dat de gnante Borgermeister vnd Ratmanne, Wercke vnd gemeine vnser Stadt perleberge In der gnanten vnser veddern seligen dinst geflagen, gefangen, geschattet vnd In mercklichen schaden gekomen sind, vnd en vnd oren nakomen der gnantin vnser vorfarn Marggrauen to Brandemborch seligen briue vnd priuilegia, dar In se der lantbede to geuen fryet sind, bestettiget vnd Confirmiret, vnd Bestettigen vnd Confirmiren en vnd oren nakomen die hirmit, glick oft se von worde to worde hir In vthgedruckt wern, vnd fryen se ock forder lantbet to geuen, In craft vnd macht dits briues, als dat se forder mehr to ewigen tiden Hundert Merckliche schock landswerunge alle Jar, vesttig schock vp Martini vnd vesttig schock vp walburgis, to vrbede vnd keine lantbede oder gemeine beswerunge, so wir, vnse eruen oder nakomen do gememlich In vnser ort lands der marcke to Brandemborch nemen worden, geuen solen, doch vthgenamen, efft wy, vnse eruen oder nakomen marggrauen to Brandenburg, dar got vor sy, In eigener persone eyne nederlage deden vnd gefangen worden, so sollen sie hirmit nicht gefriet, Sundern glick andern vnser Steden In der prignitze na orer antail lantbede to geuen vorpflicht syn. So ock wy, vnse eruen oder nakomen vnse prelaten Hern, mann vnd Stede vp gemenen Hern dage farder vmb lantbede anlangen vnd de vnser von perleberge vorgnant solck vnse priuilegium vordringen werden, Sollen sie mit den andern vnser Steden In der prignitze der halue Int gespreke to gan ock to fordern dagen to komen, dar vp man alleine der lantbede haluen vordhandlunghe hebben wert, verdragen bliuen. Vor solcke vnse confirmacio, begnadunge vnd freyheit se vnd to einer vnderdenigen erkentnis gegeben vnd uthgericht hebben twolf hondert Rinische guldin, die wy In vnser, vnser eruen vnd nakomen nuth vnd fromen gekert vnd gelecht hebben, des wy sy vnd ore nakomen hirmit quid ledig vnd los seggen. Wy Confirmiren, Bestettigen vnd frien en ock hiran alles, wes wy en von rechts wegen daran bestettigen vnd confirmiren scholen vnd mogen. Zu Urkund mit vnsem anhangenden Insigel versigelt. Geben zu perleberg Im LXXXVI Jar.

Aus dem Churmärk. Lehn-Copial-Buche XXVIII, 20. — Zimmermann, Märk. Städtev. II, 246.

CCXLVI. Churfürst Johann beleihet Otto und Hans von Blumenthal mit ihren Besitzungen zu Briesenhagen, Blumenthal, Dannenwalde, Prizwalk u. a. S., im Jahre 1486.

Wy Johans, von gotts gnaden Marggraue to Brandemborch Chorfurst etc. Bekennen — dat wy vnser liuen getrewen Otten vnd Hanssen von Blumendael vnd oren menlichen liues lehns eruen to rechten manlehn gnediglich gelegen hebben desse hirna geschreuen lehnguder, Jerlicke tinsse vnd Rente, Nemlich dat dorp Velow mit aller gerechtigkeit, holten, watern, wischen,